

TAUFE DES HERRN

ἄφες ἄρτι, οὕτως γὰρ πρέπον ἐστὶν ἡμῖν πλησταὶ πᾶσαν δικαιοσύνην.

Lass es nur zu, denn so können wir die ganze Gerechtigkeit erfüllen. Mt 3,15b

Jesus kommt bewusst an den Jordan: „Um sich von Johannes taufen zu lassen,“ heißt es genau. Nach der Kindheitsgeschichte (von der Verkündigung der Geburt bis zur Flucht nach Ägypten) tritt hier Jesus im Matthäusevangelium erstmals eigenständig auf. Und Sein erster Satz in direkter Rede ist Seine Antwort an Johannes, der nicht zulassen will, dass sich Jesus in die Reihe derer stellt, die sich taufen lassen als Zeichen ihrer Umkehr vom Bösen. Jesus aber sagt, dass Er und Johannes durch die Taufe Jesu die ganze Gerechtigkeit erfüllen. In unserer ersten Lesung haben wir gehört, dass Gott seinen Knecht aus Gerechtigkeit gerufen hat, damit er zum Bund des Volkes und zum Licht der Nationen werden kann. Gottes Gerechtigkeit zielt darauf, dass alle Menschen das Heil erlangen können. Am Fest Erscheinung des Herrn haben wir auf die Weisen aus dem Osten geschaut, die Gottes Stern gefolgt sind. Heute schauen wir auf Jesus, dessen Licht den Stern zum Leuchten gebracht hat: Er reiht sich in die Schar der Menschen ein, die zu Johannes kommen, weil Er Teil des Volkes sein möchte – und dann auch Licht für alle Menschen auf Erden. Johannes, der am Jordan tauft, ist hierbei ein berufener Helfer.

Unmittelbar im Anschluss an den Bericht von der Taufe wird Jesus in die Wüste gehen, dort fasten und in Versuchung geführt, was eine weitere Vorbereitung ist auf Seine Sendung, die sich dann anschließt: Er verkündet das Reich Gottes in Wort und Tat.

So ist, ausgehend von der Taufe Jesu, auch ein Blick zu werfen auf die Sendung, die mit dem christlichen Taufsakrament verbunden ist: Wir sind berufen, als Glieder der Kirche durch unser Leben Zeugnis von Jesus Christus zu geben – aber wie Er sind wir nicht vor Versuchung bewahrt. Wir sollen aber wie Er angesichts der Versuchung sagen: Nicht vom Brot allein lebt der Mensch, sondern von jedem Wort aus Gottes Mund (vgl. Mt 4,4). Wenn wir das zustandekommen, geben wir Zeugnis vom Reich Gottes, tragen Gottes Heil in die Welt und dürfen mithelfen, dass Gottes Licht zu den Menschen kommt.

FÜRBITTEN

Herr Jesus Christus, du sendest uns den Heiligen Geist, damit auch wir dein Licht zu den Menschen tragen können. Dich bitten wir:

Herr, sende uns deinen Geist.

- Hilf deiner Kirche, dass sie treu zu deinem Wort steht und den Menschen hilft, dich kennenzulernen und zu verstehen.
- Sieh auf alle, die Macht haben in dieser Welt: Lass sie dem wahren Frieden unter den Völkern dienen.
- Sei unseren Kindern und Jugendlichen nahe, die sich auf Erstkommunion und Firmung vorbereiten, und segne alle, die sie dabei begleiten.
- Sende all jenen deinen Geist, die sich in Medizin und Pflege um das Wohl ihrer Mitmenschen kümmern.
- Gib allen, die sich einsam und unverstanden fühlen, Zeichen deiner Nähe und sende ihnen verständnisvolle Helfer.

Herr Jesus, dir vertrauen wir uns und alle Menschen an.
Sei gelobt und gepriesen in Ewigkeit.